



Leitfaden für die Nutzung des Stadtarchivs Siegen für Schülerinnen und Schüler

"Wie kann mir das Stadtarchiv Siegen bei Facharbeiten, Projektarbeiten oder der Teilnahme an einem Geschichtswettbewerb helfen?" oder "Wie arbeite ich in einem Archiv?"

Einführung

Für eine strukturierte Vorgehensweise ist es ratsam, rechtzeitig mit der Vorbereitung zu beginnen. Die Abgabetermine für Haus- und Facharbeiten werden in aller Regel rechtzeitig mitgeteilt, sodass eigentlich genügend Zeit für zielgerichtete Recherchen vorhanden sein sollte. Mit anderen Worten: Bitte nicht "auf den letzten Drücker" das Stadtarchiv besuchen, denn anders als in den meisten Bibliotheken kann man in einem Archiv nichts ausleihen, sondern muss die Materialien vor Ort einsehen. Und das kann je nach Fragestellung schon einmal etwas länger dauern. Daher lieber mehrere Besuche des Stadtarchivs einplanen. Denn wer sich vorbereitet, kann ganz ohne Zeitdruck konzentrierter arbeiten und das Projekt zu einem besseren Abschluss bringen. Eine ganz wichtige Vorarbeit besteht auch darin, in einem persönlichen Gespräch mit dem Stadtarchiv Siegen zunächst abzuklären, ob zu meiner Fragestellung überhaupt ausreichend Dokumente zur Verfügung gestellt werden können.

Erster Schritt: Die Suche nach einem geeigneten Thema

Bei einer Vorauswahl zunächst die eigenen Interessen und Stärken berücksichtigen, sofern das Thema der Facharbeit nicht bereits feststeht. Denn wer sich für eine Aufgabenstellung interessiert, dem fällt es natürlich leichter, sich in ein Thema hineinzulesen, Texte auszuwerten und die gewonnenen Erkenntnisse aufzuschreiben. Nach einem ersten Gespräch mit dem Stadtarchiv kann das Thema einer Facharbeit eingegrenzt oder aber eine Alternative gefunden und mit der Lehrerin (oder dem Lehrer) besprochen werden. Eine Terminabsprache ist für alle Besucherinnen und Besucher des Stadtarchivs Siegen zwar nicht erforderlich, aber im Einzelfall lohnt sich eine entsprechende Nachfrage, um eventuell organisatorische Vorkehrungen treffen zu können. Übrigens können Archiv- und Bibliotheksbestände selbstständig an den PCs im Lesesaal des Stadtarchivs eingesehen werden. So erhält man Hinweise auf Signaturen und Standorte gewünschter Materialien, die persönlich herausgesucht oder aber von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadtarchivs aus den Magazinen geholt werden können.

Welche Art von Materialien gibt es im Stadtarchiv? Hier eine Auswahl:

- **Amtliches Schriftgut** (Akten, Karten und Druckschriften der Stadtverwaltung Siegen). Aber bitte daran denken: die handschriftlichen Aufzeichnungen bis ins frühe 20. Jahrhundert wurden in der „deutschen Schrift“ geschrieben. Hier gilt es unbedingt abzuklären: Kann ich alte Schriftarten (Sütterlin, Fraktur, Kurrentschrift usw.) lesen?
- Die **Presseberichterstattung** von 1773 bis heute. Also zum Beispiel Siegener Zeitung, Westfälische Rundschau und Westfalenpost mit den dazugehörigen Lokalteilen. Bitte beachten: Aus konservatorischen Gründen sind einzelne Originalausgaben der Tageszeitungen unter Umständen für eine Benutzung gesperrt. Die betreffenden Ausgaben können aber als Mikrofilm im technischen Arbeitsraum des Stadtarchivs vorgelegt werden. Hier befindet sich ein spezielles Lese- und Reprogerät, mit dem auch Kopien von Zeitungsartikeln angefertigt werden können. Bei der Bedienung des speziellen Geräts ist das Team des Stadtarchivs selbstverständlich

Ansprechpartner im Stadtarchiv Siegen:

Für Rückfragen und weitere Tipps steht Herr Christian Brachthäuser,
E-Mail: c.brachthaeuser@siegen.de, Telefon: (0271) 404-3090, zur Verfügung.

behilflich. Bei älteren Zeitungen gilt es zudem zu berücksichtigen: Bin ich mit dem alten Schriftbild (Fraktur) vertraut?

- Die so genannte "**Dokumentation**". Das Stadtarchiv Siegen hat zu gewissen Sachfragen, Ereignissen oder historischen Persönlichkeiten bereits Unterlagen (unter anderem aus Tageszeitungen) angefertigt und zusammengestellt. Einen Anspruch auf Vollständigkeit erheben die einzelnen Presseauschnittsammlungen nicht, bieten aber neben vielen wissenswerten Details und Zusammenhängen einen ersten Einstieg in viele Themenbereiche.
- Umfangreiche **regionalgeschichtliche Bibliothek** mit Büchern, Festschriften, Ortschroniken und Zeitschriften zur Geschichte der Stadt Siegen und des Kreises Siegen-Wittgenstein, aber auch zur Geschichte der benachbarten Regionen im Lahn-Dill-Kreis, im Kreis Altenkirchen sowie im Kreis Olpe. Daneben viele Jahrbücher und Beiträge zur westfälischen und hessischen Landesgeschichte.
- Ein gesonderter Sammlungsbestand mit alten **Ansichtskarten, Plakaten, Karten und Plänen** zur Siegener Stadtgeschichte.

Was sollte ich bei einem Besuch des Stadtarchivs Siegen mitbringen?

- Wie bereits erwähnt: ZEIT! Bitte *nicht* erst eine Woche oder gar wenige Tage vor Abgabe der schriftlichen Facharbeit mit der Themensuche beginnen.
- Schreibutensilien wie Colledgeblock oder Bleistift für Stichpunkte und Notizen.
- Digitalkamera bzw. Smartphone. Für private und schulische Zwecke ist die Anfertigung von Bildaufnahmen (bitte ohne Blitzlicht!) gestattet. Somit können zum Beispiel einzelne Presseberichte aus den Zeitungen ganz bequem abfotografiert und später auch am PC zuhause verwendet werden. Aber bitte auf andere Archivbesucher Rücksicht nehmen und das Handy auf lautlos stellen. Denn Telefonate dürfen im Lesesaal nicht geführt werden.
- Notebook. Spontane Gedanken und Einfälle sowie gesammelte Erkenntnisse und Texte können dadurch während des Besuchs im Stadtarchiv Siegen bereits ausformuliert werden.

Was ist bei der Benutzung der Archivbestände beachten?

Alle vorgelegten Materialien sind nur vor Ort im Lesesaal einsehbar und natürlich pfleglich zu behandeln. Das Essen und Trinken im Lesesaal ist nicht gestattet, aber natürlich kann jederzeit eine kleine Pause eingelegt und der Lesesaal verlassen werden. Klarer Fall: In dieser Zeit bleibt der Arbeitsplatz reserviert. Ein öffentlicher Kopierer für die Besucher des Stadtarchivs Siegen steht zwar nicht zur Verfügung, aber an den Arbeitsplätzen liegen Bestellzettel für Fotokopien aus, die das Team des Stadtarchivs anfertigt, falls nicht selbst fotografiert wird. Die Mitarbeiter des Stadtarchivs Siegen stehen für Rückfragen selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung und erklären auch, wie die Bestellzettel für Fotokopien ausgefüllt werden.

Nicht schlecht: Schülerinnen und Schüler erhalten 50 Gratis-Kopien! Werden mehr Ablichtungen benötigt, so sind damit Gebühren in Höhe von 0,10 Euro je DIN A4-Kopie beziehungsweise 0,20 Euro je DIN A3-Kopie verbunden, die allerdings erst bei der Abholung bezahlt werden müssen. Übrigens: Die Anfertigung der Kopien dauert je nach Arbeitsaufwand ein bis zwei Tage.

Nicht vergessen: Bei der Arbeit in einem Archiv sind diverse Schutzfristen zu beachten. So ist eine Akte der Stadtverwaltung Siegen erst 30 Jahre nach Schließung zur Benutzung freigegeben. Für personenbezogene Archivalien wie zum Beispiel Personalakten gelten wiederum besondere Schutzfristen. Insbesondere bei Fotografien und Bildmaterial gilt es das Urheberrecht zu beachten. Bei einer Veröffentlichung ist zu beachten: Gemeinfrei sind Lichtbildwerke (aber auch Briefe, Tagebücher, Pläne etc.) erst 70 Jahre nach dem Tod des Urhebers beziehungsweise Fotografen. Für private Zwecke können Repros aber angefertigt werden.

Jetzt geht's los!

Am besten bereits beim ersten Besuch einen Gesamtüberblick über die vorgelegten Materialien zum Thema verschaffen. Aktenbezeichnungen, Buchtitel, Überschriften von Zeitungsartikeln oder einzelne Bildmotive bieten eine erste Orientierung. Hierbei strukturiert vorgehen: Was ist für mich von besonderem Interesse? Welche Schwerpunkte oder Fragestellungen erscheinen besonders erwähnenswert? Jetzt kann's losgehen! Hier einige Tipps in Stichpunkten:

Ansprechpartner im Stadtarchiv Siegen:

Für Rückfragen und weitere Tipps steht Herr Christian Brachthäuser,
E-Mail: c.brachthaeuser@siegen.de, Telefon: (0271) 404-3090, zur Verfügung.

- Mit einer Sichtung der mir wichtig erscheinenden Unterlagen sollte begonnen werden. Das erleichtert oft den Einstieg in ein Thema.
- Informationen notieren oder gleich ins Notebook übertragen. Dadurch brauche ich viele Texte später nicht erneut einzusehen, schaffe Ordnung, kann die gewonnenen Ergebnisse bereits zusammenstellen und behalte den Überblick.
- Ganz wichtig: Quellenangaben nicht vergessen! Aus welcher Ausgabe einer Tageszeitung stammt ein Artikel? Wie heißt das Buch, aus dem ich ein Zitat übernommen habe? Wie lautet die Signatur der von mir eingesehenen Akte? Werden die Akten, Pläne, Dokumentationen und schriftlichen Aufzeichnungen zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal benötigt, weiß ich sofort, nach welchem Dokument ich gezielt fragen muss. Das erspart später unnötige "Sucherei" und führt schneller zum Ziel. Und außerdem weist ihr mit einer korrekten Quellenangabe die Herkunft der verwendeten Informationen nach.

Mögliche Themen für Facharbeiten, Projekte oder Geschichtswettbewerbe:

- Besondere Ereignisse deutscher Geschichte aus regionaler Perspektive: Wie wurden zum Beispiel die Auswirkungen der Napoleonischen Revolutionskriege, der gesellschaftliche und wirtschaftliche Wandel im 19. Jahrhundert oder der Ausbruch des Ersten Weltkriegs im August 1914 in den Zeitungen beschrieben? Auch die nationalsozialistische Machtergreifung im Januar 1933 oder der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs 1939 lässt sich anhand der Presseberichterstattung untersuchen.
- Jüdisches Leben in Stadt und Land Siegen bis zur Reichspogromnacht und der Zerstörung der Siegener Synagoge im November 1938.
- Nachkriegszeit: von der Unterbringung von Flüchtlingen und Vertriebenen in Siegen bis zum Wiederaufbauprogramm und der Währungsreform.
- Einzelne Bauobjekte oder Denkmäler im Stadtgebiet Siegens einschließlich seiner Stadtteile: Die Geschichte des Rathauses in der Siegener Oberstadt bietet ebenso interessante Ansatzpunkte wie zum Beispiel Kirchen, Schulen oder das KrönchenCenter, um nur einige Beispiele zu nennen.
- Mittelalter: Wie viele Klöster wurden im Mittelalter in Siegen errichtet? Welche Orden ließen sich hier nieder? Was hat es mit dem Ausbau der Siegener Stadtmauer Ende des 15. Jahrhunderts auf sich? Warum regierten die Erzbischöfe von Köln von 1224 bis 1421 gemeinsam mit den Grafen zu Nassau über die Stadt Siegen? Es warten spannende Antworten auf solche (und ähnliche) Fragen!
- Die Geschichte der Grafen und Fürsten von Nassau-Siegen: Warum wurden in Siegen gleich zwei Schlösser errichtet? Und von wem? Was verbindet das 1743 erloschene Siegener Fürstenhaus mit der niederländischen Monarchie?
- Leben und Werk wichtiger Siegener und Siegerländer Persönlichkeiten wie Johann Moritz Fürst zu Nassau-Siegen, Peter Paul Rubens, Adolf Diesterweg oder Jung-Stilling.
- Industrie und Wirtschaft: Bergbau, Hauberg und Montanindustrie als traditionelle und prägende Wirtschaftszweige einer ganzen Region.
- Sachfragen und Problemstellungen der Kommunalpolitik in der Stadt Siegen und im Kreis Siegen-Wittgenstein, etwa Diskussionen um Straßennamen oder zur kommunalen Neugliederung.

**Wir freuen uns auf Euren Besuch
und auf die freiwillige Abgabe eines Belegexemplars von Arbeitsergebnissen
für unsere Archiv-Bibliothek!**

Ansprechpartner im Stadtarchiv Siegen:

Für Rückfragen und weitere Tipps steht Herr Christian Brachthäuser,
E-Mail: c.brachthaeuser@siegen.de, Telefon: (0271) 404-3090, zur Verfügung.